

## LETZTE NACHRICHTEN

### CNY

#### Datenpotpourri stark!

Positiv

Unerwartet stark fielen die aktuellen Konjunkturdaten aus China aus. Alle Daten sind im Jahresvergleich dargestellt.

- BIP 1. Quartal 2019: 6,4% (Prognose 6,3% nach 6,4%)
- Industrieproduktion: 8,5% per 03/19 (Prognose 5,9%) nach 5,3%
- Einzelhandelsumsätze: 8,7% per 03/19 (Prognose 8,4%) nach 8,2%
- Städtische Investition: 6,3% per 03/19 (Prognose 6,3%) nach 6,1%

### JPY

#### Handelsbilanz: Durchwachsen

Neutral

Der Handelsbilanzüberschuss stellte sich per 03/19 auf 528,5 Mrd. JPY nach zuvor 334,9 Mrd. JPY. Exporte sanken im Jahresvergleich um 2,4% (Prognose -2,7%), während Importe um 1,1% zulegten (Prognose 2,6%).

### EUR

#### KFZ-Neuzulassungen per März 2019

Der Monatsvergleich stimmt zuversichtlich

Deutschland: +28,5% im Monatsvergleich, +1,2% im Jahresvergleich  
 Frankreich: +31,0% im Monatsvergleich, -2,3% im Jahresvergleich  
 Italien: +8,9% im Monatsvergleich, -9,4% im Jahresvergleich

### USD

#### Federal Reserve: Präsident Trump und seine Kandidaten ...

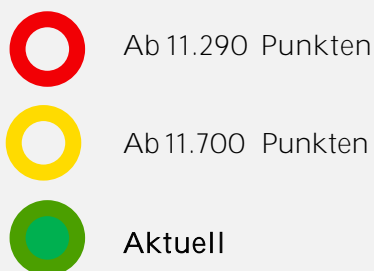
Negativ

Trumps Aggression gegen die Unabhängigkeit der US-Notenbank verlagert sich auf das Feld der Neubestzungen in der Federal Reserve Ihm genehme Kandidaten (lockere Zins- und Geldpolitik) Herman Cain (aus Fast Food Sektor) und Stephen Moore (Trump Vertrauter) wurden jetzt von Trump nominiert.

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1280 - 1.1302	1.1279 - 1.1311	1.1230	1.1200	1.1180	1.1320	1.1340	1.1380	Neutral
EUR-JPY	126.35 - 126.48	126.30 - 126.63	126.00	125.80	125.60	127.00	127.30	127.70	Positiv
USD-JPY	111.90 - 112.03	111.92 - 112.17	111.20	111.00	110.80	112.25	112.50	112.70	Neutral
EUR-CHF	1.1363 - 1.1375	1.1368 - 1.1390	1.1300	1.1270	1.1250	1.1400	1.1420	1.1450	Positiv
EUR-GBP	0.8639 - 0.8660	0.8642 - 0.8660	0.8550	0.8520	0.8500	0.8660	0.8700	0.8720	Neutral

## DAX-BÖRSENAMEL



## MÄRKTE

DAX	12.101,32	+81,04
EURO STOXX50	3.463,36	+12,90
Dow Jones	26.452,66	+67,89
Nikkei	22.277,97	+56,31
Brent	71,39	-0,16
Gold	1.278,15	-7,00
Silber	15,05	+0,10

## TV-TERMINE



## Chinas Daten setzen positiven Akzent, aber nicht die der USA ... (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1306 (07:18 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1279 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 111.97. In der Folge notiert EUR-JPY bei 126.56. EUR-CHF oszilliert bei 1.1387.

Nachmittags lautete es gestern noch bei Reuters „Zollstreit und maue Weltkonjunktur bremsen Chinas Wirtschaft aus“, heute morgen sieht das doch recht anders aus. Kommen wir zu den Fakten:

- BIP1. Quartal 2019: 6,4% (Prognose 6,3%) nach 6,4%
- Industrieproduktion: 8,5% per 03/19 (Prognose 5,9%) nach 5,3%
- Einzelhandelsumsätze: 8,7% per 03/19 (Prognose 8,4%) nach 8,2%
- Städtische Investition: 6,3% per 03/19 (Prognose 6,3%) nach 6,1%

Anders ausgedrückt scheint sich China dem Trend und den negativen Unkenrufen erfolgreich zu widersetzen.

Wir haben in diesem Format in den letzten Monaten regelmäßig darauf verwiesen, dass die Gegenmaßnahmen, die China bezüglich der mit dem Handelskonflikt einhergehenden Risiken getroffen hat, massiv sind.

Diese Maßnahmen waren struktureller (Öffnung der Märkte, Senkung von Zöllen), konjunktureller (Steuersenkungen) und geldpolitische Natur (u.a. Senkung der Mindestreserve). Das Volumen all dieser Maßnahmen liegt im mittleren dreistelligen USD-Milliardenbereich (Schätzung von JP Morgan circa 600 Mrd. USD, alle Maßnahmen).

Die von den USA verfügbaren Zölle belasten primär US-Unternehmen und US-Verbraucher und verschlechtern die „Terms of Trade“ des Standorts USA. Das ist ein Hintergrund der US-Investitionsschwäche und der Abkühlung der US-Konjunkturlage neben der ausufernden Schuldenproblematik.

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

Es stellt sich die Frage, ob die nach außen herausposaunte Position der Stärke der USA in den Handelskonflikten mit ebenbürtigen Partnern (China, potentiell EU, Kanada und Mexiko waren es nicht!) nicht zumindest in Ansätzen mittlerweile mit dem „lauten Rufen im Walde“ vergleichbar ist.

Fakt ist, dass die aggressive US-Handelspolitik den Schulterschluss der Länder forciert, die die Prinzipien des wirklich freien Handels und Multilateralismus unter Ausschluss der Anwendung des US-Rechts auf extraterritorialer Basis (=totalitärer Ansatz, westliche Werte?) hoch halten und verteidigen.

Bringen wir es auf den Punkt:

Wer hat die Potenz, die eigenen Wirtschaftsräume dauerhaft und nachhaltig zu stimulieren, China oder USA? Diesbezüglich werden wir einen Blick auf die Staatsverschuldung in den USA, in China und in der Eurozone (Daten IWF, Fiscal Monitor):

	Gesamtverschuldung (% des BIP)	Neuverschuldung 2019 (% des BIP)	BIP-Prognose 2019
USA	107,8%	-5,0%	2,3%
China	53,9%	-4,4%	6,3%
Eurozone	82,0%	-0,6%	1,3%

© Daten IWF, Fiscal Monitor 10/2018/WEO 04/2019)

Während in den USA die Neuverschuldung drastisch oberhalb der Wachstumsrate liegt, liegt sie in China unterhalb der Expansion des BIP.

Anders ausgedrückt ist die Neuverschuldung bezogen auf die Wirtschaftleistung in China vollständig unkritisch. Das gilt nicht in zartesten Ansätzen für die USA!

Finanzmärkte haben diese ultimativen Fakten bisher sportlich ignoriert. Wie war das noch mit der Kraft des normativ Faktischen ...

Werfen wir einen kurzen Blick auf die gestern veröffentlichten US-Wirtschaftsdaten:

Die Industrieproduktion sollte per März 2019 im Monatsvergleich laut Prognose um 0,2% zulegen. Hoppla, sie sank per März um 0,1%. Der Vormonatswert wurde bei +0,1% belassen. Die Datenreihe für das erste Quartal lautet beginnend im Januar:

01/19 -0,3%, 02/19 +0,1%, 03/19 -0,2%. Damit lieferte die Industrieproduktion einen negativen Beitrag zum BIP der USA im ersten Quartal 2019.

Die Kapazitätsauslastung sank per März von zuvor 79,0% auf 78,8% (Prognose 79,1%).

Wir sind gespannt, wie vor diesem Hintergrund die bilateralen Handelsgespräche zwischen den USA und China weiterlaufen.

Sie entscheiden, wer ultimativ am längeren Hebel sitzt. Was kann die EU aus dieser Konstellation lernen? Verbessert der Status Quo USA/China nicht die potentielle Verhandlungsposition der EU? „Food for thought!“

Der deutsche ZEW-Sentiment-Index setzte gestern per April 2019 einen positiven Akzent. Der Index legte von -3,6 auf +3,1 Punkte zu (Prognose 0,8) . Damit markierte der Index das höchste Niveau seit März 2018. Das Pendant für die Eurozone legte von -2,5 auf +4,5 Zähler zu (Höchstwert seit März 2018).

Der ZEW-Lageindex sank per April von 11,1 auf 5,5 Punkte. Die Annäherung der Erwartungskomponente nähert sich damit weiter der Bewertung der aktuellen Situation an.

Die Bauleistung nahm in der Eurozone per Februar um 2,96% zu. Der Vormonatswert wurde von -1,38% auf -83% revidiert.

**Kontinentaleuropa sieht besser aus, als es in Medien und Märkten diskontiert ist!**

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in der Währungsrelation EUR/USD favorisiert. Erst ein Ausbruch aus der Bandbreite 1.1100 – 1.1410 eröffnet neue Opportunitäten.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Leistungsbilanz saisonal bereinigt	Februar	9,3 Mrd.	--	10.00	Keine Prognose erhältlich.	Gering
EUR	Handelsbilanz Eurostat	Februar	1,5 Mrd.	--	11.00	Keine Prognose erhältlich.	Gering
EUR	Verbraucherpreise (M/J) Kernrate (M/J)	März	0,3%/1,4% 1,3%/0,8%	1,0%/1,4% 1,3%/0,8%	11.00	Keine neuen Erkenntnisse erwartet.	Mittel
USD	Handelsbilanz	Februar	-51,1 Mrd.	-53,5 Mrd.	14.30	Es bleibt bei hohen Defiziten.	Mittel
USD	Großhandel: Lagerbestände (M) Absatz (M)	Februar	1,2% 0,5%	0,5% 0,3%	16.00	Divergenz Lager zu Absatz zunehmend kritisch.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)